

# Bask. *maite*

ZU REV. 1923 485

Ich hatte 1907 die Zusammenstellung von bask. *maite* lieb, mit irisch *maith* gut, als «höchst» zweifelhaft bezeichnet (und zwar, ohne es hervorzuheben, mit Rücksicht auf die Bedeutungsentwicklung); Meyer-Lübke geht nun über mich hinaus, bis ans Ende, er lehnt die Zusammenstellung entschieden ab. Ich muss annehmen dass er das mit Rücksicht auf die Lautentwicklung tut; «denn», sagt er, «das irische Wort [*maith*, nicht *maithe*], kymr. *mad*, wäre gall. *mati*-». Aber was würde uns hindern in bask. *maite* aus gall. *mati* denselben Vorgang anzunehmen wie er z. B. in bask. *daidi* Nebenform von *dadi* uns klar vor Augen liegt?

**H. SCHUCHARDT**